



Swiss ICT Award 2017

Auf den Spuren des Einhorns

Zehn aussergewöhnlich innovative IT-basierte Projekte und Unternehmen aus der Schweiz sind für den Swiss ICT Award 2017 nominiert. Vor der Verleihung der Awards weht ein Hauch Berlin durchs KKL: Philipp Siefer, Mitgründer des deutschen Start-ups Einhorn-Kondome, hält die traditionelle Keynote und berichtet über unterhaltsame und spektakuläre Episoden des jungen Unternehmens.

Die Erfahrung eines äusserst erfolgreichen Start-ups bringt Einhorn-Mitbegründer Philip Siefer von Berlin an die Preisverleihung des Swiss ICT-Awards nach Luzern. Mit veganen Kondomen hat das junge Unternehmen eine spannende Geschichte auf Lager und sorgt in Deutschland zurzeit für mächtigen Wirbel. Einhorn wurde mit einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne gegründet, ist durch auffällige PR-Aktionen bekannt geworden und richtet die Unternehmenskultur ganz auf die Generation Y aus.

Hervorragende Leistungen im IT-Bereich

Der Swiss ICT Award wird am 14. November 2017 anlässlich des jährlichen Branchenverbands-Symposiums im KKL Luzern vergeben. Die Preisverleihung ist ein wichtiger Treffpunkt für Akteure aus der Schweizer ICT-Branche der Forschung, Wirtschaft und Politik. Alle zehn Finalisten, die von der Jury Ende Juni nominiert wurden, sind auch für den Swiss ICT Public Award nominiert, der durch ein Online-Voting des Swiss IT Magazins und ein Saal-Voting an der Award-Verleihung bestimmt wird. Die Finalisten stammen aus den Regionen Zürich (3), Genfersee (2), Wallis (2), der Ost- (2) und der Zentralschweiz (1).

Der Swiss ICT Award wird bereits seit dem Jahr 2004 an Unternehmen vergeben, die ein innovatives IT-basiertes Produkt oder einen IT-basierten Service auf den Markt gebracht haben. Die Umsetzung der Projekte muss in den letzten zwei Jahren zu einem massgeblichen Teil in der Schweiz stattgefunden haben. Organisiert wird der Award von swissICT, dem Branchenverband des ICT-Werkplatzes Schweiz.

Für den Swiss ICT Award sind nominiert:

- **Artanim SA** aus Meyrin ist mit «Real Virtuality», einer Virtual Reality Plattform auf bestem Weg, in Hollywood den Durchbruch zu schaffen.
- **Imito AG** aus Zürich hat mit «ImitoCam» eine Instagram-ähnliche Plattform für Ärzte und Spitäler entwickelt, auf welcher ärztliche Befunde datenschutzkonform ausgetauscht werden können.
- **Eyeware Tech SA** aus Martigny hat eine 3D-Eye-Tracking-Software entwickelt, welche in der Robotik oder Automobil-Industrie, in intelligenten Häusern, im Gesundheitswesen oder der Werbung eingesetzt werden kann.
- **Nomos Systems AG** aus Zürich wurde mit der universell nutzbaren IoT-Automatisierungs-Software in diesem Jahr bereits mit einem «Red Herring» ausgezeichnet.
- **Kudelski Group** aus Cheseaux-sur-Lausanne hat mit «White Noise» eine sichere Kommunikationslösung auf den Markt gebracht, welcher weltweit der Durchbruch zugetraut wird.



Für den swissICT Newcomer Award 2017 sind nominiert:

- **Advertima AG** aus St. Gallen, Entwickler der KI-Technologie «The Experience Management System (EMS)» ist im 1. Jahr von 5 auf 35 Mitarbeitende gewachsen.
- **Bricks & Bytes AG** aus Zürich hat sich mit «crowdhouse.ch» laut eigenen Angaben innerhalb von zwei Jahren als Schweizer Marktführer im Crowdfunding-Bereich etabliert.
- **Recapp IT AG** aus St. German VS ermöglicht mit «The app to recapp» das mehrsprachige automatische Protokollieren – inklusive Schweizer- und Walliserdeutsch.
- **Bexio AG** aus Rapperswil SG ist mit einer innovativen Web-Lösung für die Administration in Kleinunternehmen 2013 gestartet und hat laut eigenen Angaben heute 8000 Kunden und mit der UBS einen gewichtigen strategischen Partner an Bord.
- **SwissCognitive** aus Zug ist dabei, einen globalen AI-Hub in der Schweiz aufzubauen mit dem ambitionierten Ziel, künstliche Intelligenz hierzulande zu einer Schlüsselindustrie zu entwickeln.

swissICT-Symposium: Neue Geschäftsmodelle der digitalen Schweiz

Vor der Gala-Verleihung des Swiss ICT Awards findet das traditionelle swissICT-Symposium mit dem Titelthema «Neue Geschäftsmodelle der digitalen Schweiz» statt. Das Symposium, das jeweils am Vorabend mit einem Gala-Dinner inklusive Tischreferat losgeht, bietet am 14. November ein reichhaltiges Konferenzprogramm. Zwei Dutzend Top-Speaker referieren in sechs Streams und drei Keynotes. Sie beschäftigen sich mit Blockchain, Effizienz in Business & Prozessen, Organisation & Arbeitswelt, Businessmodellen und Kommunikation sowie auch mit Cybersicherheit und mit künstlicher Intelligenz. Zudem ist Networking ein wichtiger Teil des Swiss ICT-Symposiums.

Luzern, 20. September 2017

Für weitere Informationen:

www.swissict-award.ch

Medienstelle Swiss ICT Award

Herr Andreas Schneider
c/o F+W Communications GmbH
Wasserwerksgasse 2, 3011 Bern
a.schneider@fwcom.ch / 076 410 09 67



FINALISTEN SWISS ICT AWARD:



ARTANIM SA

Real Virtuality ist eine multi-user-fähige Plattform, die eine 3D-Umgebung mit einer realen Szenerie kombiniert. Im Gegensatz zu herkömmlichen VR-Systemen sitzt man hier nicht nur auf einem Stuhl und nimmt die Umgebung durch eine Brille wahr, sondern taucht mit allen Sinnen vollständig ein. Die Bewegungen des Users werden mittels eines Motion-Capture-Systems erfasst, was ihm erlaubt, sich in der virtuellen Umgebung frei zu bewegen und mit Objekten oder anderen Personen zu interagieren. Artanim setzt damit neue Massstäbe in Sachen Virtual Reality. Die Verbindung von Motion-Capture-Technologie mit der Illusion der virtuellen Realität ist auch in Hollywood auf Interesse gestossen: 11 Millionen Dollar hat der Regisseur Steven Spielberg zusammen mit namhaften Studios wie Metro-Goldwyn-Mayer, Warner Bros. und 21st Century Fox in Artanim investiert. Die Filmindustrie erhofft sich damit, neue Einnahmequellen zu generieren.

Dass die komplett in der Schweiz entwickelte Technologie und Software vollkommen neue Formen des Storytellings ermöglicht, hat die Jury beeindruckt. Zudem stehen der VR-Plattform neben der Unterhaltungsindustrie verschiedenste Anwendungsbereiche offen, beispielsweise in Museumsapplikationen, Gebäude- und Städtebesichtigungen, Telepresence-Systemen oder medizinischen Anwendungen (Angsttherapie, Rehabilitation, Neurowissenschaften etc.).

www.artanim.ch



IMITO AG

Über 50 Prozent der Ärzte, die in einem Krankenhaus arbeiten, nutzen ihre Smartphones für die klinische Fotodokumentation und häufig werden die erfassten Bilder über Messenger Apps versendet, um Feedback von Kollegen einzuholen - jedoch ohne Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz. Hier setzt ImitoCam an: Die Lösung bietet eine einfach bedienbare, datenschutzkonforme klinische Foto- und Wunddokumentation sowie eine Kollaborationsplattform für den fach- und sektorübergreifenden Informationsaustausch in Krankenhäusern. Damit können die an der Behandlung eines Patienten beteiligten Kollegen Fotos und Videos von Krankheiten, Verletzungen oder Eingriffen direkt einsehen und über eine Instagram-ähnliche Plattform Zweitmeinungen einholen - und dies alles gesetzeskonform nach den europäischen Datenschutzrichtlinien und der Medizinprodukte-Verordnung. Die Jury sieht es als Stärke und grosses Potenzial, dass sich Imito auf die mobile Kollaboration und Bildgebung konzentriert und damit die Möglichkeit schafft, Partnerschaften mit Spitälern oder Herstellern von medizinischen Archivsystemen einzugehen.

www.imito.io



EYEWARE TECH SA

Die multiplattform-fähige Software Eyeware Assist ermöglicht es Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, einen Standard-PC mittels Augen-, Kopf- und Gesichtsbewegungen zu bedienen – und dies zu deutlich geringeren Kosten als mit herkömmlichen Eye-Tracking-Systemen. Möglich ist dies, weil die Eyeware-Technologie mit Standard-3D-Consumer-Kameras arbeitet. Eyeware Assist funktioniert auch auf grosse Distanzen und kann mehrere Personen gleichzeitig erfassen, was die Anwendung sehr flexibel macht. Das System wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Paraplegiker-Stiftung, der SUVA und des Balgrist Zentrum für Paraplegie entwickelt und kann, eingesetzt am Arbeitsplatz, die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen stark fördern. Die Jury hat zudem das grosse Einsatzpotenzial in neuen Märkten beeindruckt: Da die Software mit gewöhnlichen 3D-Kameras kompatibel, flexibel und einfach zu handhaben ist, sind neben dem Gesundheitswesen auch Anwendungen in diversen anderen Branchen denkbar, beispielsweise in der Robotik, Automobil- oder Spieleindustrie, Smart Home oder in der Werbung.

www.eyeware.tech



NOMOS SYSTEM AG

Nomos System bietet eine universell nutzbare IoT-Automatisierungssoftware, welche sämtliche heute bekannten Automatisierungsprotokolle für Multimedia, Software, Service und Gebäude entschlüsselt und mit proprietären IoT-Apps nach Belieben verbindet. Unabhängig von Protokoll, User-Interface und Gerät können die einzelnen intelligenten Komponenten miteinander interagieren, womit die Lücke zwischen Hardware und Softwaresteuerung geschlossen wird und die Kosten für die Systemintegration gesenkt werden können. Die Jury ist der Ansicht, dass die Zahl der IoT-Komponenten und Protokollen in den kommenden Jahren rasant wächst. Es wird deshalb immer wichtiger, diese zu vereinheitlichen, um eine einfache und nahtlose Bedienung zu ermöglichen. Hier hat sich Nomos System nicht zuletzt auch durch die Modularität ihrer Plattform einen strategischen Vorsprung geschaffen.

www.nomos-system.com



KUDELSKI GROUP

White Noise ist eine sichere Unified-Communication-Lösung basierend auf Hardware-Encryption, welche Multi-Plattform-fähig ist und sich sowohl mit iPhone, Android und Windows-PCs versteht. Entwickelt und gehosted in der Schweiz, verspricht White Noise Sicherheit und Privacy für Voice und Instant Messaging auch in heterogenen Netzwerken – und dies zu einem erschwinglichen Preis, was es für Firmen jeder Grösse interessant macht.

Nach Meinung der Jury hat Kudelski Group mit White Noise eine sichere Kommunikationslösung auf den Markt gebracht, der weltweit der Durchbruch zugetraut wird. Diese Initiative nutzt das Image der Schweiz als sicherer Hafen für Daten und stärkt damit einen zentralen ökonomischen Wert unseres Landes.

www.kudelskisecurity.com

FINALISTEN NEWCOMER AWARD:

The logo for BEXIO features the word "bexio" in a lowercase, rounded, sans-serif font. The letters are a vibrant lime green color.

BEXIO AG

Bexio ist einer der Marktführer cloudbasierter Business-Software für Schweizer KMU mit über 8000 Kunden. Beginnend bei der Offertenerstellung über automatisierte Rechnungs- und Mahnläufe bis zum integrierten E-Banking und der Online-Buchhaltung kann auf Bexio der gesamte Workflow auf einer einzigen Plattform abgebildet werden. Zudem wird Bexio auch laufend erweitert – so kamen kürzlich eine Lohnbuchhaltung und weitere Bankenschnittstellen dazu.

Die Jury hat zum einen das Wachstum beeindruckt, welches Bexio seit Gründung erreicht hat, zum anderen ist es Bexio nicht nur gelungen, Kleinunternehmen die Buchhaltung zu vereinfachen, sondern sie auch mit ihren Treuhändern und Banken zu verbinden, was wiederum massgeblich zur Effizienzsteigerung beiträgt.

www.bexio.com



ADVERTIMA

ADVERTIMA AG

Laut Studien sind fast 90 Prozent der Informationen, mit welchen der Mensch täglich konfrontiert wird, für ihn nicht relevant. Hier setzt Advertima an und will eine Welt erschaffen, in der wir nur noch für uns persönlich wichtige Informationen erhalten. Wie das menschliche Gehirn verknüpft Advertima mittels Sensoren erfasste Daten der realen Umgebung mit Informationen über eine Person (die künstliche Intelligenz speichert lediglich anonymisierte biometrische Eckdaten, welche keine Rückschlüsse auf eine bestimmte Person erlauben) und liefert der Situation entsprechend relevante Informationen, die laufend angepasst werden können. Dank Machine Learning kann das Advertima - Experience Management System (EMS) aus Vergangenheitsdaten lernen und so die Leistungsfähigkeit ständig verbessern.

Die Jury geht davon aus, dass maschinelle Lernalgorithmen in zwei bis drei Jahrzehnten menschliche Qualität erlangen werden und unsere Zukunft unweigerlich von intelligenten Maschinen geprägt sein wird, wobei Advertima dank ihrer innovativen Technologie an vorderster Front mitmischen kann.

www.advertima.com



CROWDHOUSE AG

Bricks & Bytes hat mit Crowdhouse.ch ein komplett neues Produkt und einen neuen Online-Markt in der Schweiz erschaffen und erschlossen. Die direkte Investition in Immobilien war bisher nur sehr vermögenden oder institutionellen Investoren vorbehalten. Dank Crowdhouse.ch kann heute jedermann, der über mindestens 25'000 Franken Anlagesumme verfügt, Mitinhaber einer Immobilie werden.

Die Vision von Crowdhouse.ch, die erste vollständig digitale Immobilieninvestmentplattform zu sein, um „den Kauf, das Investieren und Besitzen von Immobilien durch Technologie zu demokratisieren“, hat die Jury beeindruckt. Ebenso wie das enorme Wachstumspotenzial, welches die Disruption der Immobilienbranche in diesem Bereich bietet, wo noch praktisch alles analog gehandhabt wird.

www.crowdhouse.ch



SWISSCOGNITIVE

Experten zufolge stehen wir im Bereich der digitalen Transformation und Artificial Intelligence (AI) an einer Technologieschwelle, die die Welt und unser tägliches Leben massiv verändern wird. Umso wichtiger ist es, dass AI nicht nur von der Tech-Industrie bestimmt und gesteuert wird, sondern dass auch Politiker, Experten, Think Tanks, NGOs, Wissenschaftler, Unternehmer und nicht zuletzt auch die ganze Gesellschaft in die Diskussionen einbezogen werden. Hier setzt WhyWait an: SwissCognitive soll das „World Economic Forum für AI“ werden und hat zum Ziel, die verschiedenen Player zusammenzubringen, um einen offenen und transparenten Umgang mit AI zu ermöglichen. Die Schweiz ist für eine solche Drehscheibe prädestiniert, wegen des sicheren Umfelds, der internationalen Reputation, der bestehenden Infrastruktur und der Erfahrung im Aufbau und Betrieb internationaler Organisationen.

Die Jury ist der Ansicht, dass mit SwissCognitive der gesamte Werkplatz Schweiz gestärkt wird und mit dem zukünftigen globalen AI-Hub eine nachhaltige wirtschaftliche Alternative zum Finanzplatz Schweiz aufgebaut werden kann.

www.swisscognitive.ch



RECAPP IT AG

Der strategische Fokus von Recapp IT liegt in den Bereichen der akzentuierten Sprache und der mehrsprachigen Nutzer. Die einzigartige Technologie von Recapp ermöglicht die Entwicklung von effizienten und anpassungsfähigen automatischen Spracherkennungssystemen, welche sich schnell an neue Dialekte, Sprachen und Sprecher anpassen. Die cloudbasierte Lösung erstellt aus Audio- oder Videodateien ein interaktives Dokument, welches nach Sprecher oder Thema durchsuchbar ist. Recapp kann mehrsprachige Diskussionen (auch in Schweizerdeutsch) mit vielen Fachausdrücken automatisiert protokollieren und setzt sogar Satzzeichen an die richtige Stelle.

Der Jury hat gefallen, dass Recapp IT die schweizerische Sprachkomplexität als Chance genutzt hat, um eine robuste und einzigartige Spracherkennungslösung zu bauen. Zudem meint die Jury, dass es Recapp IT gelungen ist zu zeigen, dass Spracherkennung tatsächlich funktioniert und dass die Firma damit das Potenzial hat, zum führenden Anbieter im Bereich der multilingualen automatischen Spracherkennung zu werden.

www.recapp.ch